



Pressemitteilung

1. August 2022

Malen ist Hoffnung

Bewohner des Hauses an der Waakirchner Straße des kmfv stellen ihre Kunstwerke in der Hanns-Seidel-Stiftung e. V. aus.

München – Im Rahmen der Ausstellung „Malen ist Hoffnung“ präsentieren die Bewohner des Hauses an der Waakirchner Straße des kmfv ihre Kunstwerke und Gemälde vom 5. bis 19. August 2022 in der Hanns-Seidel-Stiftung. Zu sehen sind Eigenkreationen und Werke inspiriert von namhaften Künstlern wie Hundertwasser, Picasso, Klee und Kandinsky. Darunter befinden sich auch die Exponate eines blinden und eines gehörlosen Künstlers.

Die öffentliche Vernissage findet am 5. August 2022 um 11 Uhr in der Lazarettstraße 33 in 80636 München statt. Die Ausstellung kann werktags von 8 Uhr bis 17 Uhr besucht werden.

Über das Haus an der Waakirchner Straße

Das Haus an der Waakirchner Straße ist eine Langzeiteinrichtung des kmfv. Es wendet sich an ältere wohnungslose Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie multiplen gesundheitlichen Einschränkungen. Insgesamt werden 60 Plätze in möblierten Einzelzimmern mit integrierter Nasszelle angeboten.

Zielsetzung der Einrichtung ist es, den Bewohnern ein menschenwürdiges Leben und die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Hierzu gehört eine ressourcenorientierte Bewältigung und Verbesserung der Lebenssituation im Hinblick auf eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung. Ebenso wird das Verständnis für die Notwendigkeit von Gesundheitsbewusstsein und medizinischer Versorgung, die Bereitschaft zur Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben angestrebt. Die Bewohner erhalten Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, Überschuldung oder Suchtproblemen und im Bedarfsfall auch durch pflegerische Leistungen. Sie können sich auch selbst durch die Mitarbeit in der Hauswirtschaft oder an der Pforte einbringen. Vielfältige Angebote wie die Teilnahme an der Künstlergruppe, Gesprächsrunden oder an Festen und Feiern tragen zu einer sinnstiftenden und abwechslungsreichen Tagesgestaltung bei.

Kostenträger ist der Bezirk Oberbayern als überörtlicher Träger der Sozialhilfe.

**Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.**

Ralf Horschmann

Leitung Stab
Öffentlichkeitsarbeit

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Tel. 49 (0)89 / 5 14 18 – 30
ralf.horschmann@kmfv.de

www.kmfv.de



Über den kmfv

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (kmfv), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der kmfv beschäftigt rund 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1800 Plätze für Hilfesuchende angeboten und ca. 8.000 Menschen jährlich betreut. Der kmfv pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der kmfv ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

